

Ergänzung zu  
**TieWV 32 – Viola da gamba, 1685**  
**Kopenhagen, Dänemark, Musikhistorisk Museum**  
**og Carl Claudius' Samling**  
Inv.-Nr. CL 270

Der Steg auf dieser Viola da gamba – darauf macht Klaus Martius, Nürnberg, aufmerksam – scheint original zu sein. Er besitzt in der Tat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem auf S. 251 und 253 in FBH 2011 abgebildeten Steg aus dem Deckenge-

mälde der Dreifaltigkeitskirche in Salzburg. Ian Watchorn hatte ihn folgendermaßen beschrieben: »Halbtangential geschnitten, schwarz bemalt mit Dekoration in Gold. Kante oben beidseitig leicht abgerundet. Asymmetrisch zur Mittelachse. Keine Werkzeugspuren erkennbar...«.



Abb. 1 Steg der Viola da gamba TieWV 32  
(Photo Klaus Martius)